

Stellungnahme zur Protestflyeraktion

Auf verschiedenen Facebookseiten wurde in den letzten Tagen von der Protestflyeraktion des Studierendenrats (StuRa) der Universität Tübingen berichtet. Zu diesen Berichten möchte der Arbeitskreis Presse- & Öffentlichkeitsarbeit des StuRa folgendes feststellen:

Seit Donnerstag, den 26. November, haben Freiwillige in den Mensen Wilhelmstraße und Morgenstelle Flyer des StuRa ausgelegt. Hierin wird das Problem geschildert, dass sich das Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim (StuWe) in den letzten Wochen nicht an seine eigenen Regeln¹ zur Auslage von Flyern gehalten hat: offiziell sind Flyer von bis zu fünf Gruppen erlaubt, in der Praxis wurden Flyer abgelehnt mit der Begründung, dass insgesamt nur noch Flyer einer einzigen Gruppe und davon nur einer pro Tisch erlaubt seien. Diese inoffizielle Regel wurde dem StuRa auf Nachfrage beim StuWe sowohl für die Mensa Morgenstelle als auch für die Mensa Wilhelmstraße bestätigt.

Der StuRa hat sich daher in den letzten Wochen um ein Gespräch mit den StuWe bemüht, um gemeinsam verbindliche Regeln für die Auslage von Flyern zu verhandeln. Der Geschäftsführer des StuWe, Herr Oliver Schill, lehnte ein direktes Gespräch mehrmals ab. Zu Gesprächen mit dem StuRa erschienen bisher nur Mitarbeiter des StuWe, die nicht zu offiziellen Verhandlungen berechtigt waren.

Die Behauptung des StuWe, es habe keine neue Regelung gegeben, ist daher so nicht richtig. Offiziell gilt zwar immer noch die alte Regelung, aber in der Praxis hat das StuWe in den letzten Wochen eine weitere inoffizielle Beschränkung eingeführt – genau das ist auch der Wortlaut auf den Flyern. So war anstelle von fünf Flyern in den letzten Wochen streckenweise nur insgesamt ein Flyer pro Tisch erlaubt.

Zu der von Kupferblau aufgebrachten Frage, „wie viel Geld der Studierenden der StuRa für diese Aktion wohl ausgegeben hat“, hält der StuRa einen zweistelligen Betrag bei 28.385 eingeschriebenen Studierenden² für angemessen. Flyer sind als kostengünstiges und effektives Werbemittel die erste Wahl für studentische Hochschulgruppen.

Genau darum fordert der StuRa Verhandlungen mit dazu berechtigten Vertretern des StuWe, um für beide Seiten verbindliche Regeln festzulegen, die der studentischen Kultur Rechnung tragen.

Arbeitskreis Presse- & Öffentlichkeitsarbeit des StuRa

¹http://www.my-stuwe.de/dateien/Flyer-Richtlinien_Tischauslage_MensenT%C3%BC_06-2014.pdf

²Studierendenstatistik WS 2015/2016